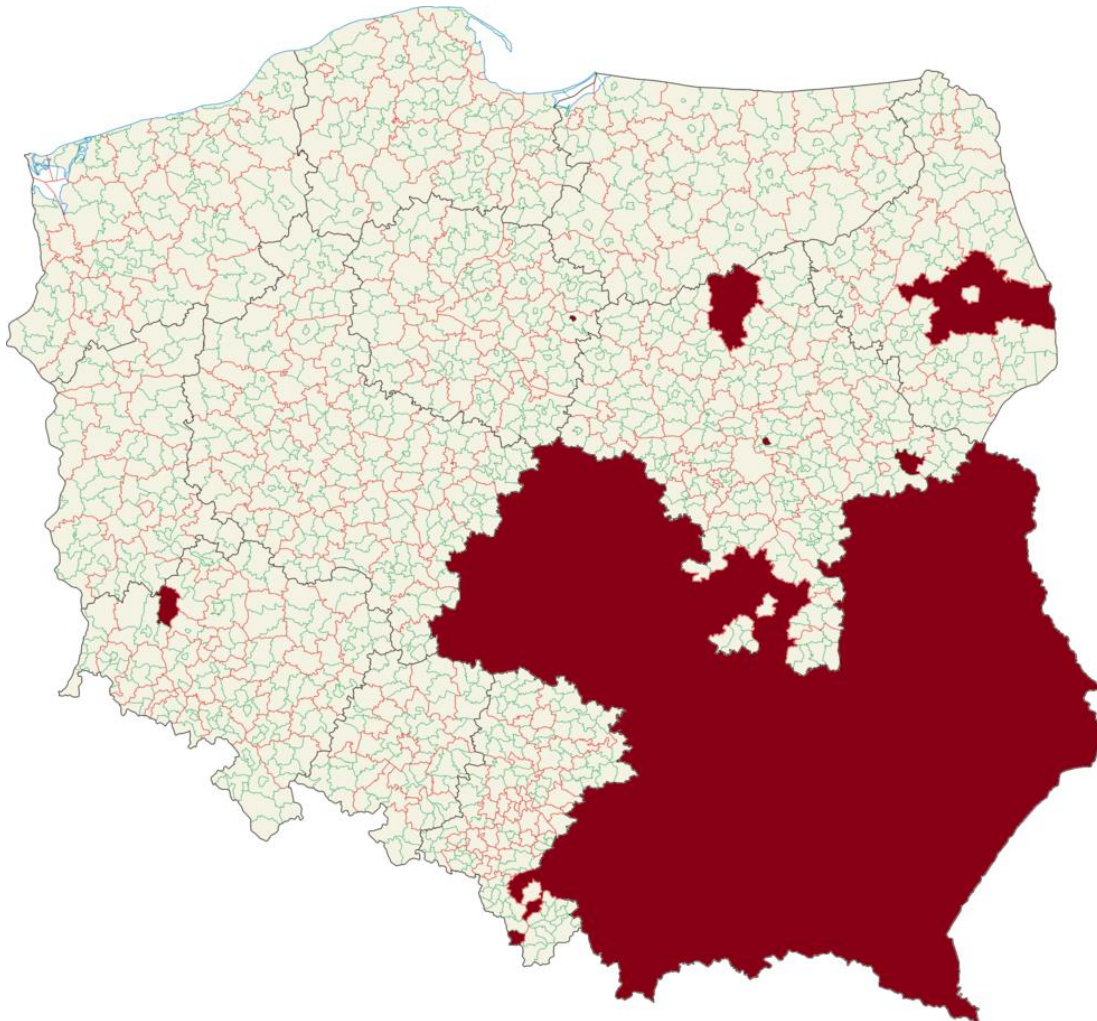

Arbeitsblatt 2: Die Diskussion um sog. „LGBT-ideologiefreie Zonen“

M5 Karte der sog. „LGBT-ideologiefreien Zonen“



*Karte von Polen mit den sog. „LGBT-ideologiefreie Zonen“ (Stand Januar 2020), rot markiert
(Wikipedia / Fashaj / CC BY-SA)*

M6 Erklärung des Kreisrats der Stadt Świdnik

Der Kreisrat der Stadt Świdnik in Südostpolen veröffentlichte 26.3.2020 folgende Erklärung:

Die Radikalen, die in Polen eine Kulturrevolution anstreben, greifen die Redefreiheit, die Unschuld der Kinder, die Autorität von Familie und Schule sowie die Freiheit der Unternehmen an. Deshalb werden wir unsere Selbstverwaltung konsequent verteidigen!

Landkreis Świdnik ohne LGBT-Ideologie

Für das Wohl von Leben, Familie und Freiheit erklären wir, dass die Selbstverwaltung, die wir repräsentieren – im Einvernehmen mit unserer jahrhundertealten Kultur des Gemeinschaftslebens – nicht in die private Lebenssphäre der Polinnen und Polen eingreifen wird. Wir lassen uns die aufgebauchten Probleme und künstlichen Konflikte, die die LGBT-Ideologie mit sich bringt, nicht überstülpen.

1. Wir sind mit der widerrechtlichen Einsetzung von Funktionären der politischen Korrektheit in **Schulen** (sog. „Latarnik-Programm“**) nicht einverstanden. Wir werden das Recht schützen, dass Kinder gemäß den Überzeugungen ihrer Eltern erzogen werden.

2. Wir tun alles, damit verderbte Personen, die an der Frühsexualisierung polnischer **Kinder** im Namen der sog. Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) interessiert sind, keinen Zugang zu Schulen haben. Wir werden die Schüler beschützen und dafür sorgen, dass die Eltern den Kindern mit Hilfe der Erzieher verantwortungsbewusst die Schönheit der menschlichen Liebe vermitteln können.

3. Wir stellen uns gegen die Ausübung administrativen Drucks bei der Durchsetzung politischer Korrektheit (die zu Recht manchmal einfach Homopropaganda genannt wird) in ausgewählten **Berufen**. Wir werden u. a. Lehrer und Unternehmer davor schützen, dass ihnen unprofessionelle Kriterien für ihre Tätigkeit, z. B. bei der Ausbildung oder Auswahl von Arbeitnehmern oder Vertragspartnern, aufgezwungen werden!

Wir erklären, dass der Landkreis Świdnik in der Umsetzung seiner öffentlichen Aufgaben der nationalen und staatlichen Tradition treu sein wird in der Erinnerung an die 1053 Jahre seit der Taufe Polens**, die 100 Jahre seit der Unabhängigkeit Polens und 29 Jahre seit der Wiedererlangung der Selbstbestimmung der Polinnen und Polen.

Vorsitzender des Kreisrates von Świdnik

Andrzej Mańka

* *Latarnik-Programm: Eine Person innerhalb des existierenden Lehrkörpers soll an Schulen als Vertrauensperson für Schüler*innen fungieren. Von Kritiker*innen als externe Aufsicht verstanden.*

** *Taufe Polens: Die Taufe des polnischen Piastenfürsten Mieszko I. 966 gilt in Polen als Beginn der Christianisierung und „Taufe Polens“.*

Quelle: <http://spotkaniawidnickie.pl/pelny-tekst-deklaracji-samorzad-wolny-od-ideologii-lgbt/> (Zugriff: 17.5.2020), aus dem Polnischen von Dorothea Traupe.

M7 Erklärung des Botschafters der Republik Polen, Prof. Andrzej Przyłębski, zu sog. „LGBT-freien Zonen in Polen“ vom 10.3.2020

Bezüglich der Kritik in den deutschen Medien zu den sog. „LGBT-freien Zonen“ in Polen und des neuesten Protests gegen „LGBT-freie Zonen“ in Polen, der sich am 7. März 2020 in Berlin vor dem Polnischen Institut ereignete, gilt es, den polnischen Standpunkt hinsichtlich dieser Thematik darzustellen.



Botschafter Prof. Andrzej
Przyłębski, 2017
@ Public Domain

Polen ist ein Land, in dem es nach dem Gesetz keine ausgewiesenen Zonen gibt und geben darf, die in irgendeiner Weise zu sozialer Ausgrenzung führen würden. Die Kennzeichnung von Städten und Gemeinden mit den Zeichen "LGBT-freie Zonen", auch wenn sie Ausdruck einer künstlerischen Provokation oder eines Protests ist, muss als rechtswidrig und daher als ungültig angesehen werden.

Polen ist ein Rechtsstaat und gemäß des Art. 32 der Polnischen Verfassung ist jeder in Polen vor dem Gesetz gleich, woraus folgt, dass niemand aus politischen, gesellschaftlichen oder anderen Gründen verfolgt werden darf! Hierzu gehören auch sexuelle Präferenzen.

Darüber hinaus ist Polen, als EU-Mitglied, an die Einhaltung weiterer Rechtsvorschriften gebunden. So bestimmt sich nach Art. 21 Abs. 1 der EU-Grundrechtecharta, dass niemand aufgrund des

Geschlechts, der Rasse und der sexuellen Orientierung diskriminiert werden darf. Daran hat sich Polen mit all seinen staatlichen Organen, sowie Behörden zu halten. Die Bedeutung der Begriffe „Toleranz“ und „Freiheit“ sind den Polen jedoch nicht nur im rechtlichen Sinne bekannt. Genauso wohlbekannt ist den Polen das Gefühl des Unterdrücktseins. Eben aus diesem Grund stellt sich die polnische Regierung gegen jegliche Handlungen, die die humanen Rechte eines anderen Menschen verletzen würden. Umso wichtiger ist uns dabei, eine offene und sachliche Debatte zu führen, über Sachverhalte, die die Bevölkerung vielleicht spalten und differenzieren mögen. Der polnische Staatspräsident, Andrzej Duda, hat neulich solche Debatte auch mit den LGBT-Kreisen nicht ausgeschlossen.

Wir sind keinesfalls Befürworter von Handlungen, die es zum Ziel haben, Konflikte und Spannungen zu erzeugen, vor allem in Sachen der Weltanschauung. Polen ist ein Land, in dem es einen Platz für jedermann gibt; jedoch keinen Platz für Diskriminierung und Intoleranz.

Polen bietet auch jedermann die Möglichkeit, ohne auf die Weltanschauung und persönliche und individuelle Schaffung zu achten, in jeder Richtung erfolgreich zu sein. Ein außerordentliches Beispiel dafür ist ein Kandidat für den Präsidenten der Republik Polen, der offen homosexuell lebt und aufgrund seiner sexuellen Orientierung keinerlei Nachteile hinsichtlich seiner Kampagne erleidet.

Andererseits muss man betonen, dass der Großteil der polnischen Bevölkerung katholischen Glaubens ist, was bedeutet, dass die LGBT-Ideologie für einen Teil dieser Glaubensbekenner, nicht zu billigen ist. Eben in diesem Sinne muss man Beschlüsse von einigen Kommunen als Widerspruch gegen die LGBT-Ideologie erörtern. Ein Widerspruch gegen eine Ideologie, die manchmal brutal durchgesetzt wird, nicht gegen Menschen, die als Personen Schutz genießen. Dies ist auch vom christlichen Gebot der Nächstenliebe garantiert. Solche Beschlüsse haben natürlich nur einen symbolischen Charakter und schaffen keinerlei „LGBT-freie Zonen“.

Ich möchte allen unseren Nachbarn versichern, dass Sie sich in Polen, wo Sie wollen und wie lange Sie wollen, aufhalten können, und dass Sie überall herzlich willkommen sein werden.

Aus: <https://www.gov.pl/web/deutschland/erklrung-des-botschafters-der-republik-polen-prof-andrzej-przylebski-zu-sog-lgbt-freien-zonen-in-polen> (Zugriff: 20.4.2020).

Aufgaben

1. Betrachten Sie die Karte M5 und versuchen Sie, mit Hilfe eines Atlases die polnischen Gegenden zu benennen, in denen die sog. „LGBT-freien Zonen“ ausgerufen wurden (Stand: Januar 2020). Ist die Hauptstadt Warschau auch darunter?

Nehmen Sie dazu auch den „Atlas des Hasses“ der Hilfe, wo betroffene Kreise interaktiv und aktuell dargestellt sind, zur Hilfe: <https://atlasnienawisci.pl/>

2. Lesen Sie die Erklärung des Kreisrates von Świdnik (M6). Welche Argumente werden zur Begründung der Einrichtung der sog. „LGBT-freien Zonen“ vorgebracht. Finden Sie diese überzeugend? Warum (nicht)?

3. Diskutieren Sie anhand von M6 und M7, welche Auswirkungen die Deklaration von sog. „LGTB-freien Zonen“ – auch wenn diese rechtlich ohne Bedeutung sind – auf die Stimmung in der Gesellschaft haben kann.

4. Artikel 53, Absatz 3 der polnischen Verfassung lautet „Die Eltern haben das Recht, die moralische und religiöse Erziehung und Unterrichtung ihrer Kinder gemäß ihren Anschauungen sicherzustellen.“ (vgl. <http://www.sejm.gov.pl/prawo/konst/niemiecki/kon1.htm>). Informieren Sie sich darüber, wie dies in Deutschland geregelt ist und diskutieren Sie! Welche Argumente sprechen aus Ihrer Sicht dafür, welche dagegen?

5. Lesen Sie die Erklärung des polnischen Botschafters in Deutschland Prof. Andrzej Przyłębski (M7). Welche Position vertritt er angesichts der Vorwürfe gegen die sog. „LGBT-freien Zonen“?

Diskutieren Sie die Aussage, dass

„der Großteil der polnischen Bevölkerung katholischen Glaubens ist, was bedeutet, dass die LGBT-Ideologie für einen Teil dieser Glaubensbekenner, nicht zu billigen ist. Eben in diesem Sinne muss man Beschlüsse von einigen Kommunen als Widerspruch gegen die LGBT-Ideologie erörtern. Ein Widerspruch gegen eine Ideologie, die manchmal brutal durchgesetzt wird, nicht gegen Menschen, die als Personen Schutz genießen.“

a. Informieren Sie sich über die Bedeutung des Wortes „Ideologie“ und diskutieren Sie (vor dem Hintergrund der Informationen zu den Begriffen „LGBT“ und „Gender“, s. Einleitungstext), inwiefern es sinnvoll ist, in diesem Kontext von „Ideologie“ zu sprechen.

b. Was meint Przyłębski Ihrer Meinung nach hier mit „LGBT-Ideologie“? Was könnte er unter der „brutalen Durchsetzung der Ideologie“ verstehen? Finden Sie seine Argumentation schlüssig?

6. Botschafter Przyłębski erwähnt in seinem Text die polnische Verfassung sowie Artikel 21 Abs. 1 der EU-Grundrechtecharta (keine Diskriminierung aufgrund des Geschlechts, der Rasse und der sexuellen Orientierung).

Art. 32 (1) Alle sind vor dem Gesetz gleich. Alle haben das Recht, von der öffentlichen Gewalt gleich behandelt zu werden. (2) Niemand darf aus welchem Grund auch immer im politischen, gesellschaftlichen oder wirtschaftlichen Leben diskriminiert werden (vgl. <http://www.sejm.gov.pl/prawo/konst/niemiecki/kon1.htm>).

Wie ist dies mit der Einrichtung sog. „LGBT-freier Zonen“ zu vereinbaren? Wieso soll die Diskriminierung von LGBT-Minderheiten aufgrund des katholischen Glaubens vieler Pol*innen gerechtfertigt sein? Steht der Glaube über der polnischen Verfassung? Diskutieren Sie!

Informieren Sie sich auch über die Position der katholischen Kirche (und anderer Glaubensgemeinschaften) in Deutschland zu Homosexualität und vergleichen Sie die Argumentationen!

7. Informieren Sie sich über die künstlerische Aktion von Bartosz Staszewski {bartosch staschewski} – ein homosexueller Regisseur und Aktivist –, der queere Menschen vor den Ortsschildern ihrer Heimatorte fotografiert hat, die sich zu sog. LGBT-freien Zonen erklärt haben. Wie beurteilen Sie die Aktion?

Webseite auf Englisch: <https://lgbtfreezones.pl/>

Artikel auf Deutsch: <https://de.euronews.com/2020/02/07/verletzt-und-enttauscht-homosexuelle-in-polen-posieren-vor-lgbti-freien-zonen> (Zugriff: 20.5.2020).